**ΕΚΠΑ**

[Έτος]

**VORLESUNGSVERZEICΗNIS**

|  |
| --- |
|  |
|  |

**Wintersemester 2017 - 18**

**Τμήμα Γερμανικής Γλώσσας και Φιλολογίας**

Περιεχόμενα

[WINTERSEMESTER 2017/18 3](#_Toc494440269)

[Studienprogramm „Sprachpraktische Übungen (SPÜ):DAY 01 3](#_Toc494440270)

[1. Semester 6](#_Toc494440271)

[DGY 10: Einführung in die Linguistik 6](#_Toc494440272)

[DGY 12 Phonetik / Phonologie 6](#_Toc494440273)

[DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I 7](#_Toc494440274)

[DLY 25: Zeitgenössische Literatur 7](#_Toc494440275)

[3. Semester 8](#_Toc494440276)

[DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts 8](#_Toc494440277)

[DLY 27: Einführung in die vergleichende Literaturwissenchaft 8](#_Toc494440278)

[DLY 29: Deutsche Landeskunde 8](#_Toc494440279)

[DΑY 02: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 9](#_Toc494440280)

[DGY 14: Lexikologie 9](#_Toc494440281)

[DGY 16: Kontrastive Linguistik 10](#_Toc494440282)

[DGΥ 19: Einführung in die Didaktik DaF II 10](#_Toc494440283)

[5. und 7. Semester 10](#_Toc494440284)

[DGA 34: Lexikologie – Historische Lexikologie 10](#_Toc494440285)

[DGB 38: Semantik 11](#_Toc494440286)

[DGB 41:Theorien des Spracherwerbs 11](#_Toc494440287)

[DGC 48:Theorie und Praxis der Übersetzung 12](#_Toc494440288)

[DGD 61: Entwicklung lexikalischer Kompetenz im DaF-Unterricht 12](#_Toc494440289)

[DLA 60: Aufklärung/Sturm und Drang: Goethes Werther 13](#_Toc494440290)

[DLΑ 61: Weimarer Klassik 13](#_Toc494440291)

[DLA 63: Romantik 14](#_Toc494440292)

[DLA 74: Antike-Rezeption in der deutschen Literatur 14](#_Toc494440293)

[DLB 72: Literatur und Geschlecht 15](#_Toc494440294)

[DLB 77: Literatur und Anthropologie 15](#_Toc494440295)

[DLC 79: Didaktik literarischer Texte II 16](#_Toc494440296)

[DLD 82: Deutsche Geschichte: Die Weimarer Republik (1918-1933) 17](#_Toc494440297)

### WINTERSEMESTER 2017/18

### Studienprogramm „Sprachpraktische Übungen (SPÜ):DAY 01

1. **Allgemeine Kursbeschreibung für alle Sprachkurse: SPÜ I – SPÜ IV**

Ziel des Studienprogramms „Sprachpraktische Übungen“ ist die sprachliche Weiterqualifizierung derjenigen, die nach der Zulassung zum Germanistikstudium mit studienbedingt zunehmend höheren Anforderungen an ihre praktischen Deutschkenntnisse konfrontiert werden und diesen zu entsprechen suchen. Das Angebot von je einem Sprachkurs in allen vier Semestern des Grundstudiums dient der systematischen Unterstützung des Deutscherwerbs der Studierenden, mit dem Ziel der Festigung und des weiteren Ausbaus fortgeschrittener (Niveau C1) allgemeinsprachlicher kommunikativer Kompetenzen sowie des Aufbaus und der Festigung allgemeiner und *fachspezifischer wissenschaftssprachlicher* kommunikativer Kompetenzen.

Diese Kompetenzen sind ein wichtiges Instrumentarium für die erfolgreiche Durchführung des Studiums sowie auch die anschließende berufliche Entwicklung der Studierenden.

Das Studienprogramm umfasst Hauptkurse (drei Stunden in der Woche pro Kurs) und Kurse zur Wiederholung und Vertiefung (ebenfalls drei Stunden in der Woche pro Kurs). In allen vier Sprachkursen erfolgt prinzipiell eine integrierte Schulung der mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten. Dies geschieht vor allem ausgehend von der Rezeption authentischer Texte zu Themen allgemeinen und studienbezogenen Interesses. Außerdem werden sowohl die rezeptiven (Hören und Lesen) als auch die produktiven Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben) im Verbund geübt. Parallel zu den SPÜ-Lehrveranstaltungen ist zusätzliches Lernen zu Hause notwendig, um den Anforderungen der Prüfungen genügen zu können. Im Folgenden werden für jeden SPÜ-Kurs nähere Beschreibungen in Kürze angeführt.

1. **Kursbeschreibungen im Einzelnen für jeden SPÜ-Kurs**

**Sprachpraktische Übungen I (SPÜ I) – 1. Semester**

In diesem Kurs, der sich an die Studenten des ersten Semesters wendet, werden schriftliche Texte vor allem aus den Themenbereichen *Deutschlandkunde*, *Bildung und Erziehung*, *aktuelle Probleme* und *Interessen der Studenten*behandelt und analysiert. Gleichzeitig werden wichtige Kapitel der deutschen Grammatik auf Niveau B1+ wiederholt und entsprechende Übungen gelöst.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studenten in der Lage:

* schriftliche Texte aus gedruckten und elektronischen Zeitungen sowie Texte allgemeinen Interesses aus den oben genannten Themenbereichen zu verstehen und zu bearbeiten,
* Texte mit einer klaren Gliederung zu verfassen (z.B. Aufsätze zu verschiedenen Themen, Beschreibungen und offizielle Briefe),
* den Inhalt eines gelesenen Textes mündlich wiederzugeben,
* sich über vertraute Themen mündlich zu verständigen (z.B. Alltag, persönliche Erfahrungen und Interessen, Freizeit),
* ihre Auffassungen zu einem Thema verständlich – schriftlich oder mündlich – zu äußern.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung zu Ende des Semesters

Kursleiterin: Ioanna Rizou, Chournazidou Anastasia

**Sprachpraktische Übungen II (SPÜ II) – 2. Semester**

In diesem Kurs, der sich an die Studenten des zweiten Semesters wendet, werden Texte allgemeinen Interesses aus der gedruckten und elektronischen Presse behandelt sowie Texte in einfacher Wissenschaftssprache (bzw. gehobener Allgemeinsprache)vor allem aus den Bereichen *Bildung und Erziehung* und *Fremdsprachenlernen*. Besonderer Schwerpunkt wird auf die Erweiterung des Wortschatzes gelegt (Wortfamilien, Synonyme, Antonyme) sowie auf die Wiederholung grammatischer Phänomene auf Niveau B2.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studenten in der Lage:

* schriftliche Texte aus den oben genannten Bereichen zu verstehen und zu bearbeiten,
* Wortschatzübungen zu lösen sowie einzelne Wörter und Phrasen je nach der Kommunikationssituation zu formulieren,
* Texte mit klarer Gliederung und angemessenem Wortschatz zu verfassen, in denen etwas beschrieben, beurteilt, geschlussfolgert wird, Ideen angeführt und Lösungen zu einem Problem vorgeschlagen werden,
* Interviews und mündliche Kurzreferate zu einem Thema sowie die anschließende Diskussion zu verstehen und sich dabei mit einem kurzen Beitrag / einer kurzen Frage zu beteiligen,
* einen Zeitungstext oder ein Thema mündlich darzustellen und an der anschließenden Diskussion auf einfache Fragen zu antworten,
* Tabellen, Statistiken, Diagramme etc. mündlich zu versprachlichen.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung zu Ende des Semesters

Kursleiterin: Ioanna Rizou, Chournazidou Anastasia

**Sprachpraktische Übungen III (SPÜ III) – 3. Semester**

Ab diesem Kurs, der sich an die Studenten des dritten Semesters wendet, verlagert sich der Schwerpunkt zunehmend auf die Schriftlichkeit und insbesondere auf den wissenschaftssprachlichen Ausdruck. Die Mündlichkeit wird speziell bezogen auf das Referat und auf Beiträge zu einer weiterführenden Diskussion dazu behandelt. Dies geschieht auch vorbereitend auf die mündliche Prüfung, die zum Abschluss des Kurses SPÜ IV verlangt wird.

Der Lehrstoff umfasst Sachtexte auf B2- Niveau und Texte in allgemeiner Wissenschaftssprache aus den einzelnen Gebieten des Germanistikstudiums (z.B. Geschichte, Übersetzungswissenschaft, Fremdsprachenlehren und –lernen). Bezogen auf die schriftliche Ausdrucksfähigkeit werden vor allem diejenigen Ausdrucksformen geübt, die anhand einer Textvorlage realisiert werden, z.B. die Zusammenfassung von Sachtexten und wissenschaftsorientierten Texten, die Texterweiterung und der Kommentar eines Textes hinsichtlich seiner These(n).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studenten in der Lage:

* Sachtexte und wissenschaftsorientierte Texte aus den einzelnen Gebieten des Germanistikstudiums zu verstehen und zu bearbeiten,
* die wichtigsten Inhaltspunkte eines Sachtextes oder eines wissenschaftsorientierten Textes schriftlich zusammenzufassen,
* dabei geeignete Redemittel zu gebrauchen, um den Gedankengang des Autors eines gelesenen Textes verständlich wiederzugeben,
* sich wissenschaftssprachlich, wenn auch mit einigen Schwächen, zu äußern,wenn sie sich auf Texte der Fachliteraturbeziehen und diese kommentieren,
* einen einfachen wissenschaftlichen Text mündlich darzustellen und auf entsprechende Fragen zu antworten.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung zu Ende des Semesters

Kursleiter: Ekkehard Haring, Ioanna Rizou,

**Sprachpraktische Übungen IV (SPÜ IV)**

In diesem Kurs, der sich an die Studenten des vierten Semesters wendet, wird besonderer Schwerpunkt auf das Verstehen, Analysieren und Verwenden der geschriebenen Wissenschaftssprache gelegt. Zum Lehrstoff gehören vor allem wissenschaftliche Texte oder auch leichtere Fachtexte aus den einzelnen Gebieten des Germanistikstudiums (z.B. Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Fremdsprachendidaktik).

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses sind die Studenten in der Lage:

* Texte aus der allgemeinen Wissenschaftssprache oder auch leichtere Fachtexte aus den Geisteswissenschaften zu verstehen und zu bearbeiten,
* die Thesen des Autors eines gelesenen Textes zu kommentieren,
* ihre eigene These schriftlich zu formulieren und sie mit Argumenten zu begründen, indem sie die entsprechenden Redemittel gebrauchen,
* einen geschriebenen Text in eine andere Textsorte umzuwandeln (Textsortenwechsel),
* den Inhalt eines Sachtextes oder eines wissenschaftlichen Textes aus den Geisteswissenschaften mündlich zu präsentieren und auf entsprechende Fragen zu antworten,
* sich wissenschaftssprachlich – mündlich oder schriftlich - verständlich zu äußern.

Leistungsnachweis: schriftliche und mündliche Prüfung zu Ende des Semesters.

Kursleiter: Ekkehard Haring, Ioanna Rizou,

# 1. Semester

## DGY 10: Einführung in die Linguistik

Lehrkraft: M. Chrissou

Die Linguistik oder Sprachwissenschaft bildet eine der zentralen Fachrichtungen der Germanistik. Ziel der Veranstaltung ist, die Studierenden in die Grundbegriffe der Linguistik, in ihre Theorie und Entwicklung, ihre Methoden und Forschungsergebnisse einzuführen. Dafür werden sich die Studierenden mit linguistischen Teildisziplinen wie die Semiotik, die Syntax, die Textlinguistik und die Soziolinguistik befassen und mit ihrer Terminologie vertraut werden. Ferner werden sie die Methoden dieser Teildisziplinen erarbeiten und sie anhand von konkreten Beispielen in die Praxis umsetzen.

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Seminars werden die Studierenden in der Lage sein,

die wichtigsten Teildisziplinen der Linguistik und ihre Entwicklung zu beschreiben,

praktische Anwendungsbereiche der Linguistik aufzuzeigen und Definitionen von Sprache unter Einsatz verschiedener Kriterien zu formulieren,

die Grundbegriffe der Linguistik zu beschreiben und anhand geeigneter Beispiele aus dem Deutschen zu veranschaulichen,

einfache Sprachphänomene unter Einsatz angemessener linguistischer Methoden und wissenschaftlicher Terminologie zu analysieren.

*Prüfungsform: schriftliche Klausur*

## DGY 12 Phonetik / Phonologie

Lehrkraft: E. Balassi

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Einblick in die Phonetik und Phonologie zu geben, so dass die Studenten in der Lage sind, die griechische mit der deutschen Sprache phonetisch und phonologisch zu vergleichen.

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Veranstaltung besitzen die Studierenden die Kenntnis über

* die wichtigsten Begriffe der Phonetik und Phonologie
* die Phonetik des Deutschen und Griechischen
* die phonetische Transkription (IPA)
* die wichtigsten phonologischen Regeln des Deutschen und Griechischen
* die Aussprachefehler, die von einem griechischen Lerner des Deutschen erwartet werden

Prüfungsform: Mündliche Prüfung

## DLY 20: Einführung in die Literaturwissenschaft I

Lehrkraft: W. Benning

In diesem Einführungskurs werden Grundbegriffe der Literaturwissen­schaft vorgestellt und an Beispielen aus der deutschen Literatur (kurze Texte und Textauszüge) erprobt und eingeübt. Ziel des Kurses ist die Entwicklung der Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Literatur. Im Mittelpunkt des Interesses stehen kleinere literarische Formen (wie etwa Metapher oder Symbol).

## DLY 25: Zeitgenössische Literatur

Lehrkraft: O. Laskaridou

Als Einstieg in das Literaturstudium verfolgt diese Veranstaltung hauptsächlich zwei Ziele: Es werden erstens wichtige Tendenzen und Autoren der deutschsprachigen Literatur von 1945 bis heute vorgestellt; zweitens wird der selbstständige, kritische Umgang mit zeitgenössischen literarischen Texten (Lyrik, Prosa und Drama) geübt.

Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

* wichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur zu erkennen und zu beschreiben,
* wichtige Gattungsmerkmale in literarischen Texten zu identifizieren und zu analysieren,
* Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Gegenwartsliteratur charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-)historischen Kontext einzubetten,
* grundlegende literaturwissenschaftliche Analysetechniken selbstständig anzuwenden,
* sich mit deutschsprachiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

*Leistungsnachweis: Klausur*

# 3. Semester

## DLY 22: Literatur des 18. Jahrhunderts

Lehrkraft: Katerina Karakassi

Gegenstand der Veranstaltung sind die Voraussetzungen und Grundpositionen der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts, konkret: der literarischen Strömungen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik. Es werden repräsentative Textbeispiele aus den Bereichen der Poetik, der Lyrik, der Epik und des Dramas gemeinsam gelesen und interpretiert.

Das 18. Jahrhundert bezeichnet in vieler Hinsicht einen Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Literatur, es handelt sich um eine Zeit starker Veränderungen, als Folge der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, die zur allmählichen Auflösung der Ständegesellschaft und zur Herausbildung der bürgerlich-egalitären Gesellschaft führen sollten. Es vollzieht sich ein Adressaten- und Funktionswandel der Dichtung, die nun andere Inhalte aufnimmt und neue Formen entwickelt, im Zuge der Tendenz, nicht mehr die adlige, sondern die bürgerliche Gesellschaft und Weltanschauung zu berücksichtigen. Seit der Mitte des Jahrhunderts werden in wenigen Jahrzehnten Schlüsseltexte der neueren deutschen Literatur und Ästhetik geschrieben, in einer Zeit, die sowohl von den Zeitgenossen als auch von Historikern und Literaturhistorikern als Beginn der modernen Zeit empfunden worden ist.

Am Ende der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lagewichtige Strömungen und Tendenzen, Formen und Strukturen der deutschsprachigen Literatur des 18. Jahrhunderts zu erkennen und zu beschreiben,

Inhalte, Themen und Schreibtechniken, die für die Epochen der Aufklärung, des Sturm und Drang und der Klassik charakteristisch sind, zu vergleichen und in den (literar-) historischen Kontext einzubetten.

Leistungsnachweis: Klausur

## DLY 27: Einführung in die vergleichende Literaturwissenchaft

Lehrkraft: E. Petropoulou

In der Veranstaltung sollen verschiedene Tendenzen in der modernen Komparatistik (Vergleichenden Literaturwissenschaft) dargestellt und durch Beispiele aus den internationalen Literaturbeziehungen erläutert und veranschaulicht werden. Literarische Texte werden auf der Basis moderner Theorien der Komparatistik untersucht.

Leistungsnachweis: Klausur

## DLY 29: Deutsche Landeskunde

Lehrkraft: Mark Michalski

Diese Lehrveranstaltung stellt eine Einführung in die politische Geschichte und die Kultur der deutsch­sprachigen Länder dar. Sie will damit einen allgemeinen historischen Rahmen zur Verfügung stellen, in den die Studenten auch die einzelnen Erscheinungen der deutschsprachigen Literatur, mit denen sie in den literatur­wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des Germanistikstudiums konfrontiert wer­den, ein­ord­nen können. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung eines Verständnisses für die charak­te­ris­ti­schen politi­schen Strukturen der deutschsprachigen Länder und für die verschiedenen Epochen ihrer Geschichte gelegt. In chronologischer Folge werden behandelt: 1. das Heilige Römische Reich, 2. Rheinbund, Deutscher Bund und Norddeutscher Bund, 3. das Deutsche Kaiserreich, 4. die Weimarer Republik, 5. das Dritte Reich, 6. die Teilung Deutschlands, 7. die Berliner Republik. Für jede Epoche wird auf die Verbindungslinien zwischen der jeweiligen politischen Entwicklung und den gleichzeitigen Tendenzen in den verschiedenen Bereichen der Kultur (Wirtschaft, Technik, Religion, Philosophie, Kunst, Literatur) hingewiesen.

*Leistungsnachweis: schriftliche Klausur.*

*Für diese Lehrveranstaltung wird E-Class mit freiem Zugang angeboten.*

## DΑY 02: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Lehrkraft: A. Blioumi

In der Einführungsveranstaltung sollen Formen und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden, die vor allem Studienanfänger Schwierigkeiten bereiten. Der Schwerpunkt soll hier auf die besonderen Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens gelegt werden, wie Zitierweisen in Linguistik und Literaturwissenschaft, Nachschlagewerke, Lexika, bibliografische Quellen zur Primär- und Sekundärliteratur, Struktur von Forschungsarbeiten etc.) Der praktischen Anwendung willen sollen die Methoden anhand von Übungen exemplifiziert und vertieft werden.

Am Ende des Seminars sollen die Studenten befähigt werden:

Primär- und Sekundärforschungsquellen verarbeiten

Wissenschaftliche Arbeiten verfassen können

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur

## DGY 14: Lexikologie

Lehrkraft: I: Karvela

Die Vorlesung behandelt zentrale Fragestellungen der Lexikologie, die das Wesen und die Funktion der Wörter (Lexeme) sowie die Organisation des mentalen Lexikons betreffen. Des Weiteren werden Phänomene der lexikalischen Variation und des lexikalischen Wandels analysiert sowie auch des Wortschatzausbaus (durch Bildung neuer Lexeme, lexikalische Entlehnung und Rückentlehnung aus anderen Sprachen) und der semantischen Erweiterung monosemer und polysemer Lexeme (durch Metonymie und Metaphorik).

Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studenten in der Lage:

zentrale Begriffe der Lexikologie zu bestimmen

die wichtigsten Kriterien für die Analyse von Lexemen zu kennen

diese Kriterien bei der Beschreibung lexikalischer Phänomene des Deutschen anzuwenden.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Prüfungsstoff: das Buch von R. Portz: Wort und Wortschatz aus der Plattform EUDOXOS

## DGY 16: Kontrastive Linguistik

Die Kontrastive Linguistik als Teildisziplin der Linguistik kann sowohl der theoretischen als auch der angewandten Linguistik zugeordnet werden. In dieser Vorlesung befassen wir uns auf theoretischer Ebene mit dem Vergleich der deutschen und griechischen Sprache im Rahmen der Generativen Grammatik, mit dem Ziel Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen, zu beschreiben und zu analysieren. Dabei wird die Prinzipien- und Parameter-Theorie dargestellt. Insbesondere wird auf die Prinzipien (X-bar-Theorie, Rektionstheorie, Theta-Theorie, Kasustheorie, Bewegungstheorie, Kontrolltheorie, Bindungstheorie) eingegangen, indem das Verhältnis der beiden Sprachen zu diesen Prinzipien aufzeigt wird, während gleichzeitig der Schwerpunkt auf die Untersuchung bestimmter Parameter gelegt wird.

*Leistungsnachweis: Klausur*

## DGΥ 19: Einführung in die Didaktik DaF II

Lehrkraft: Dafni Wiedenmayer

# 5. und 7. Semester

## DGA 34: Lexikologie – Historische Lexikologie

Lehrkraft: Joachim Theisen

Schon in der griechischen Antike haben sich Menschen Gedanken darüber gemacht, woher Wörter kommen und woher sie ihre Bedeutung haben. Spätestens im 19. Jahrhundert einigte man sich darauf, dass sie grundsätzlich konventionell sind. Dass ein Baum „Baum“ oder „δέντρο“ oder „tree“ oder „arbre“ heißt, hat offensichtlich mit dem Baum in der Natur nicht das Geringste zu tun, oder sieht irgendein Baum nach „Baum“ oder „δέντρο“ oder „tree“ oder „arbre“ aus? Trotzdem kommen Wörter aber irgendwoher, und die allermeisten haben ihre Bedeutung tatsächlich aus anderen Wörtern in ihrer direkten Umgebung oder auch nicht. Zum Beispiel: „lesbar“ ist etwas, das man lesen kann, wie auch „leserlich“, „Essbares“ überlebt man üblicherweise nach dem Genuss, doch viele Pilze sind essbar, aber manche nur einmal. Doch Esserliches gibt es nicht. Wie kommt es zu so etwas? Wie entstehen Wörter, was können Wörter, was kann man machen mit Wörtern?

Die historische Lexikologie beschäftigt sich damit, woher Wörter ihre Bedeutung haben. Dieser Frage werden wir auch im Seminar nachgehen.

Wer das Seminar besucht und erfolgreich abgeschlossen hat, ist in der Lage,

* die Herkunft von Wörtern zu verstehen,
* Bedeutungsentwicklungenzuerklären,
* deutsche Wortbildungsmuster zu verstehen und zu erklären
* Qualifikation: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Seminararbeit

## DGB 38: Semantik

Lehrkraft: *Winfried Lechner*

Die Sätze der natürlichen Sprache besitzen Bedeutung, die auf systematische Art und Weise aus der Bedeutung der Teile dieser Sätze abgeleitet werden kann. Die natürlichsprachliche Semantik stellt jenen Teilbereich der Linguistik dar, der sich mit diesen Bedeutungsbeziehungen befaßt und versucht eine konkrete Theorie der Bedeutung zu formulieren. Der Kurs verfolgt drei Ziele: (i) Einführung in die grundlegenden formalen Methoden und Arbeitsweisen der Semantik (ii) Analyse von natürlichsprachlichen Phänomenen und (iii) Diskussion der Beziehung zwischen der syntaktischen Struktur und der Bedeutung von Sätzen. Zu behandelnde Themen inkludieren den Wahrheitsbegriff, Bedeutung, Folgerung, Syllogistik, Prädikatenlogik, Ambiguität, Vagheit, Skopus und Quantifizierung.

## DGB 41:Theorien des Spracherwerbs

*Lehrkraft: W. Lechner*

Aus biologischer Sicht stellt menschliche Sprache die komplexeste bekannte Art von Verhalten dar, das sich sowohl qualitativ als auch quantitativ von allen anderen tierischen Kommunikationsformen unterscheidet. Im Gegensatz zu Tierkommunikation wird Sprache nicht mittels Nachahmung erlernt, sondern von Kindern ohne Anleitung und nur auf Basis der sprachlicher Daten, erworben. Theorien des Sprachwerwerbs versuchen zu verstehen, welche formalen, kognitiven und biologischen Eigenschaften zur Entwicklung von natürlicher Sprache im menschlichen Organismus führen.

Der Kurs bietet einen Überblick über die Grundlagen der Spracherwerbsforschung und behandelt folgende Themen: (i) zentrale Phänomene des Spracherwerbs in Phonologie, Syntax und Semantik; (ii) experimentelle Methoden, Tests und Analyse statistischer Daten; (iii) die Beziehung zwischen Spracherwebstheorien und linguistischer Theorie sowie (iv) biologische Grundlagen des Spracherwerbs, im Vergleich mit Tierkommunikation.

## DGC 48:Theorie und Praxis der Übersetzung

Lehrkraft: Friederiki Batsalia

Dieses Seminar verfolgt das Ziel, die übersetzerische Tätigkeit als einen Prozess zu verste­hen, der zu einem zielsprachlichen Text führt, der äquivalent zum ausgangssprachlichen Text ist.

Eine theoretische Annäherung an die Art und Weise, wie Lexik, Morphologie und Syntax, Semantik, Pragmatik und Stil –unter Berücksichtigung der jeweiligen Textsorte – zu analysie­ren sind und deren jeweiliger kommunikativer Stellenwert zu bestimmen ist, stellt die Grund­lage dar, auf der die Übersetzung konkreter Texte aus dem Griechischen ins Deutsche untersucht werden wird.

Studenten/innen, die erfolgreich an dieser Lehrveranstaltung teilnehmen,

* reflektieren kritisch über den Stellenwert der o.a. Aspekte hinsichtlich deren kommunikativer Bedeutung,
* reflektieren kritisch über den Stellenwert der o.a. Aspekte hinsichtlich des Erstellens eines adäquaten zielsprachlichen Textes,
* können die einzelnen Stadien des Übersetzungsprozesses auch bei ihnen unbekann­ten bzw. neuen Texten anwenden.

Leistungsnachweis: Mündlicher Vortrag, schriftliches Referat (Hausarbeit).

Lehrwerke (alternativ):

Γλωσσολογική προσέγγιση στη θεωρία και τη διδακτική της μετάφρασης, Mπατσαλιά Φρειδερίκη, Σελλά-Μάζη Ελένη (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 143938 [Λεπτομέρειες](https://service.eudoxus.gr/search/#a/id:143938/0))

Μετάφραση και Δημιουργικότητα, Στέφανος Βλαχόπουλος (ΕΥΔΟΞΟΣ, Κωδικός βιβλίου: 13960 [Λεπτομέρειες](https://service.eudoxus.gr/search/#a/id:13960/0))

## DGD 61: Entwicklung lexikalischer Kompetenz im DaF-Unterricht

Lehrkraft: I. Karvela

Ziel dieses Hauptseminars ist die Auseinandersetzung der Studenten mit verschiedenen lexikalischen Phänomenen des Deutschen (von Einzelwörtern bis zu Phrasemen) unter dem Aspekt ihrer Didaktisierung im DaF-Unterricht.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar sind die Studenten in der Lage:

* den Begriff „lexikalische Kompetenz“ sowohl allgemein als auch im Zusammenhang mit dem DaF-Unterricht zu bestimmen
* lexikalische Phänomene unter dem Blickwinkel ihres Stellenwertes im DaF-Unterricht zu untersuchen
* Lehrpläne und Lehrbücher des Deutschen als Fremdsprache in Bezug auf die Entwicklung lexikalischer Kompetenz der Lerner zu analysieren
* didaktische Lehreinheiten zur Vermittlung des deutschen Wortschatzes bei griechischen DaF-Lernern zu konzipieren.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Prüfungsstoff aus der E-class; es steht kein Lehrbuch zur Verfügung aus der Plattform EUDOXOS.

## DLA 60: Aufklärung/Sturm und Drang: Goethes Werther

Lehrkraft: Willi Benning

Goethes früher Briefroman Die Leiden des jungen Werthers ist einer der bekanntesten Texte der deutschsprachigen Literatur. Es wird in die Epoche des Sturm und Drang, in Goethes Biographie, in die Rezeption der Bibel und der griechischen Antike, in grundlegende philosophische Ansichten der Zeit (Herder, Rousseau), in die Genre-Problematik und in die Werther-Rezeption eingeführt. Der Roman soll in Hinsicht vor allem auf die Konzepte ‚Natur/Kultur’ und ‚schwärmerische Liebe’, die Gestaltung des ‚Genie’-Charakters und das Thema von ‚Sünde und ‚Opfer’ (Selbstmord) gelesen werden. Gleichzeitig wird nach dem Entwurf eines Kunstbegriffs im Roman gefragt.

## DLΑ 61: Weimarer Klassik

Lehrkraft: K. Mitralexi

Das Seminar ist als Einführung in die Literatur der Weimarer Klassik konzipiert. Anhand von ausgewählten Werken der beiden Hauptvertreter, Johann Wolfgang Goethe (1749-1832) und Friedrich Schiller (1759-1805), sollen Tendenzen der Epoche in Kunstauffassung, Drama und Prosa herausgearbeitet werden. Zentrale Themen sind das Vorbild der griechischen Antike, auf deren Musterhaftigkeit 1755 bereits der Kunsthistoriker Johann Joachim Winckelmann (1717-1768) hingewiesen hat, und die ästhetische Erziehung des Menschen. Wir werden uns mit der Interpretation des dramatischen Werkes von Goethe *Iphigenie auf Tauris* (1779/1787) eingehend befassen.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage

* Themen, Inhalte, Formen und Strukturen der Literatur der Weimarer Klassik zu beschreiben und in den kultur- und literarhistorischen Kontext einzubetten,
* einschlägige Kategorien und Begriffe bei der Analyse literarischer Texte selbstständig anzuwenden,
* den Zusammenhang zwischen literarischer Theorie und Praxis zu beurteilen,
* sich kritisch mit der einschlägigen Sekundärliteratur auseinanderzusetzen,
* die Ergebnisse ihrer Recherche in einem wissenschaftlichen Kontext mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren.

*Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Hausarbeit*

## DLA 63: Romantik

Lehrkfraft: O. Laskaridou

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Ausprägungen der literarischen Phantastik zu Beginn des 19. Jahrhunderts. U.a. sollen gelesen werden: E.T.A. Hoffmanns *Der Sandmann*, Adelbert von Chamissos *Peter Schlemihls wundersame Geschichte,* Heinrich von Kleists *Das Bettelweib von Locarno* und Ludwig Tiecks *Der blonde Eckbert.* Einleitend wird sowohl auf ästhetische Theorien der Romantik eingegangen wie auch auf die Phantastik-Theorien von S. Todorov und U. Durst, die den Zugang zu den genannten Texten erleichtern sollen.

Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars sind die Studierenden in der Lage,

* Themen, Motive, Formen und Strukturen der literarischen Phantastik zu beschreiben und in den kultur- und literarhistorischen Kontext der Romantik einzubetten,
* einschlägige Kategorien und Begriffe bei der Analyse phantastischer Texte anzuwenden,
* den Zusammenhang zwischen literarischer Theorie und Praxis zu beurteilen,
* sich kritisch mit einschlägiger Sekundärliteratur auseinanderzusetzen.

*Leistungsnachweis: Referat oder mündliche Prüfung und schriftliche Hausarbeit*

## DLA 74: Antike-Rezeption in der deutschen Literatur

Lehrkraft: E. Haring

Der Kurs versucht anhand ausgewählter Referenztexte einige Traditionslinien der deutschsprachigen Antike-Rezeption nachzuzeichnen und ihre Kontinuitäten bzw. Brüche zu erörtern.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, eigene Seminarbeiträge (Referat oder Hausarbeit) und eine Prüfung erforderlich. Eine Teilnahme im Fernstudium ist leider nicht möglich!

## DLB 72: Literatur und Geschlecht

Lehrkraft: Α. Αntonopoulou

Schon im Rahmen der amerikanischen *Womenʼs Studies*, die den Anfang der feministischen Literaturwissenschaft in den späten 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts darstellen, wurde es klar, dass Literatur nicht neut­ral, sondern „geschlechtsgebunden geschrieben und gelesen wird und im kulturellen Kontext eines Herrschaftsverhältnisses zwischen den Geschlechtern Geschlechter­beziehungen widerspiegelt“ (Kate Millet). Aus den *Womenʼs Studies*, die das Geschlecht biologisch betrachteten, sind die *Gender Studies* (wo Geschlecht als sozialbestimmte Kategorie wahrgenommen wird) entstanden, die wiederum in der heutigen postfeministischen Epoche durch die *Queer - Theorien* ersetzt worden sind. In den letztgenannten Theorien werden die Begriffe *Geschlecht* und *Genderidentität*in Frage gestellt. Die Veranstaltung informiert zunächst über die Entwicklung und die zentralen theoretischen Ansätze der Geschlechterstudien. Auf der Basis der dargestellten Theorien werden dann Texte deutschsprachiger Schriftsteller und Schriftstellerinnen analysiert.

Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Seminar sind die Studierenden in der Lage:

* die Geschichte, den Inhalt und die Ziele der Geschlechterstudien darzustellen
* mit den wichtigsten Theorien des Zweigs vertraut zu sein
* Texte nach den entsprechenden Theorien zu analysieren
* ein ausgewähltes Thema selbstständig zu bearbeiten und die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen eines mündlichen Vortrags darzulegen
* eine Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema anzufertigen.

Leistungsnachweis: Hausarbeit und Referat.

DLB 77: Literatur und Anthropologie

„Blut ist ein besonderer Saft …“

Lehrkraft: E. Haring

Die Lehrveranstaltung versucht die Funktionen und Mythen des Blutes in literarischen Darstellungen verschiedener Epochen zu untersuchen. ‚Blut‘ wird insbesondere als kulturelle Metapher zur Konstituierung von Gemeinschaft benutzt. So finden sich in den Mythen des Blutes stets auch Diskurse aus Politik, Religion, Medizin, Sexualität u.a. Bereichen, wie am Beispiel des ‚Vampirs‘ oder des ‚Ritualmords‘ zu zeigen sein wird. Die dazu ausgewählten Texte und Materialien werden bereitgestellt und in der Lehrveranstaltung erarbeitet. Ein Fernstudium oder Selbststudium ist daher nicht möglich.

Für die erfolgreiche Teilnahme sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit, eigene Seminarbeiträge (Referat oder Hausarbeit) und eine Prüfung erforderlich.

DLC 79: Didaktik literarischer Texte II

Lehrkraft: Stefan Lindinger

Ziel dieses Kurses ist es zu zeigen, wie die Relevanz literarischer Texte nicht auf das wissenschaftliche Studium angehender Literaturwissenschaftler beschränkt ist, sondern 28 diese auch sehr gewinnbringend innerhalb des Sprach- und Landeskundeunterrichts für Deutschlernende eingesetzt werden können. Dabei sind folgende Schwierigkeiten, aber auch Chancen in Betracht zu ziehen: Neben den zu erwartenden sprachlichen Verständnisschwierigkeiten und der daraus resultierenden Gefahr, sich zu sehr auf Details oder den bloßen Handlungsablauf zu konzentrieren, ist zu beachten, dass den Deutschlernern oft das notwendige kulturspezifische Kontextwissen fehlt, um aus dem Text nicht unmittelbar Erschließbares verstehen zu können. Andererseits können gerade literarische Texte für Fremdsprachenlerner motivierend sein, weil sie auch für Muttersprachler grundsätzlich interpretationsbedürftig sind und die Fremdheitserfahrung insofern weniger diskriminierend ist. Ausgehend von diesen Voraussetzungen und unter Einbeziehung der von den Studierenden erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse sollen die Studierenden in dieser Veranstaltung lernen, wie man literarische Texte aus den Bereichen Prosa, Drama und Lyrik im Unterricht einsetzen kann. Für die Lehr- und Lernziele bedeutet dies im Einzelnen: Kenntnis: Die Studierenden müssen ihre Kenntnisse bzw. ihr Vorwissen im Bereich der Literaturwissenschaft aktualisieren.

• Verständnis: Sie müssen in der Lage sein, literarische Texte auf dieser Basis zunächst einmal selbst zu verstehen und daraufhin für die jeweils geplante Unterrichtsstunde auszuwählen, unter Berücksichtigung von Sprachstand und Alter der Lernergruppe.

• Anwendung: In diesem Zusammenhang geht es darum, eine konkrete Unterrichtsstunde zu erstellen, d.h. die entsprechenden Unterrichtsphasen zu entwerfen (also sich die richtigen Unterrichtsstrategien überlegen und entsprechende Übungen zu entwerfen u.ä.).

• Analyse: Hier ist es wichtig, schon während der Vorbereitung mögliche Schwierigkeiten zu antizipieren, jede Unterrichtsphase daraufhin zu überprüfen und das gesamte Unterrichtsprojekt abschließend noch einmal zu evaluieren.

• Zusammensetzung: Abschließend müssen die Studierenden in der Lage sein, ihr individuelles Unterrichtsprojekt in Form einer Präsentation im Kurs vorzutragen und in einer Hausarbeit zusammenfassend schriftlich zu formulieren.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat und Schriftliche Hausarbeit.

DLD 82: Deutsche Geschichte: Die Weimarer Republik (1918-1933)

Lehrkraft: Mark Michalski

Als „Weimarer Republik“ wird Deutschland und die deutsche Geschichte in der Zeit vom Ende des Ers­ten Weltkriegs (November 1918) bis zur Machtergreifung Hitlers (Januar 1933) bezeichnet. Gemäß der neuen Verfassung, die von der in Weimar tagenden Nationalversammlung beschlossen wurde, war Deutschland in diesen vierzehn Jahren, nach tausend Jahren monarchischer Tradition, zum ersten Mal eine Republik. Die heftigen Auseinandersetzungen zwischen demokratischen und antidemokratischen Kräften in der Politik, der Durchbruch der Moderne in der Kultur und der Aufstieg der nationalsozialisti­schen Bewegung machen die Weimarer Republik zu einer der spannendsten und lehrreichsten Epochen der deutschen Geschichte. Niemals sonst gab es so viele und so scharf miteinander konkurrierende politische Ideen, so viele Aufstände, Putschversuche, Verschwörungen und Attentate wie damals. Einzelne Themen der Lehrveranstaltung sind die Entstehung, die Verfassung, die Wirtschaft und Gesellschaft, die politischen Richtungen und Parteien, die innen- und außenpolitische Entwicklung, die Kultur und der Untergang der Wei­marer Republik. Schließlich soll auch gefragt werden, welche Bedeutung die Weimarer Re­publik für das Selbstverständnis der „alten“ und der „neuen“ Bundesrepublik Deutschland hatte bzw. hat bzw. haben könnte.

*Leistungsnachweis*: *Schrift­liche Klausur.*

*Studenten, die mehr als dreimal im Unter­richt abwesend sind, müssen zusätzlich eine Haus­arbeit anfertigen.*

*Für diese Lehrveranstaltung wird E-Class mit freiem Zugang angeboten.*